

Höhenflug begeistert Heike Drechsler

Die zweifache Olympiasiegerin lobt die besondere Atmosphäre auf dem Halberstädter Domplatz und wünscht sich, dass das Meeting zur Tradition wird.

VON MARCO HEIDE

HALBERSTADT. Heike Drechsler hat in ihrer Karriere nahezu alles gewonnen, was es in der Leichtathletik zu gewinnen gibt. Die zweimalige Olympiasiegerin im Weitsprung war beim ersten „Halberstädter Höhenflug“ zu Gast und zeigte sich von der Veranstaltung auf dem Domplatz beeindruckt. Besonders die Verbindung aus internationalem Spitzensport und historischem Ambiente überzeugte die frühere Weltklasseathletin.

Die erfolgreiche Sportlerin nutzt heute ihre Bekanntheit vor allem dafür, um für die Leichtathletik zu werben. Denn obwohl diese olympisch ist, steht sie in der öffentlichen Wahrnehmung häufig hinter Fußball und Handball. Für Drechsler ist das nicht nachvollziehbar. Leichtathletik sei eine wichtige Grundlage für nahezu jede andere Sportart. „Athletik braucht jeder. Es braucht einen Fußballer, es braucht einen Handballer und jeder kommt eigentlich nicht drum herum, auch Athletik zu trainieren“, unterstreicht Drechsler.

Gerade Kinder könnten von einer frühen Beschäftigung mit Laufen, Springen und Werfen profitieren. „Wenn man schon in jungen Jahren eine gute Basis bekommt, hat das auch für spätere Sportarten einen riesengroßen Wert. Man merkt, man hat eine gute Technik und es hilft einem in allen Disziplinen.“

„Ich weiß, es ist heute die erste Veranstaltung. Aber ich finde, es ist jetzt schon ein Erfolg.“

Heike Drechsler
Weitsprung-Olympiasiegerin

Deshalb müsse die Leichtathletik aus ihrer Sicht auch in Schulen wieder stärker berücksichtigt werden. „Gerade in den Schulen sollten die Kinder lernen, wie man läuft und springt. Man kann das



Heike Drechsler ist zweifache Olympiasiegerin im Weitsprung und war Ehrengast in Halberstadt.

FOTO: JAN LEO BRASCHOSS

natürlich spielerisch gestalten.“ Eine gute Grundlage zahle sich langfristig aus. „Wenn man in Mathe und Physik eine gute Basis schafft, hat man das ganze Leben etwas davon. Bei Bewegung ist es genauso.“

Der „Halberstädter Höhenflug“ sei ein gelungenes Beispiel dafür, wie man Menschen für Leichtathletik begeistern könne. „Ich finde solche Veranstaltungen wunderbar, wenn wir zu den Menschen gehen und sie Leichtathletik fühlen können.“ Bereits während ihrer eigenen Karriere habe es Marktplatzspringen gegeben. Ob Stabhochsprung, Weitsprung oder Hochsprung – die Nähe zum Publikum mache solche Veranstaltungen besonders.

„Einfach dort, wo die Menschen sind, hinkommen und eine solche Veranstaltung erleben“, lautet ihr Credo. Der Domplatz habe dafür ideale Voraussetzungen geboten. „Das Ambiente hier bietet sich einfach an. Das ist ein wunderschöner Platz. Im Hintergrund hat man den Dom.“ Ähnliche Veranstaltungen habe sie selbst erlebt, unter ande-

rem das Domplatzspringen in Aachen.

Von der Premiere in Halberstadt war Drechsler bereits früh angetan. „Ich weiß, es ist heute die erste Veranstaltung. Aber ich finde, es ist jetzt schon ein Erfolg. Man sieht ja, die Menschen kommen, teilweise spontan, und schauen, was hier geboten wird. Das ist etwas ganz Tolles – auch für eine kleine Stadt.“

„Es ist beeindruckend, wenn man die Athleten sieht.“

Heike Drechsler
Weitsprung-Olympiasiegerin

Halberstadt nimmt sie dabei als Sport- und Kulturstadt wahr. „Für mich ist Halberstadt auch eine schöne Kultur- und Sportstadt. Es

ist immer eine Reise wert.“ Dass internationale Athleten für einen Wettkampf in die Stadt kommen, sei deshalb eine besondere Gelegenheit, um für die Stadt zu werben.

Vor allem für Kinder und Jugendliche können solche Veranstaltungen nach Ansicht der Olympiasiegerin eine wichtige Wirkung entfalten. „Sie brauchen auch irgendwie Vorbilder. Solche Veranstaltungen geben natürlich viel Emotionen. Sie sehen: Oh Mann, das ist eigentlich eine coole Sportart. Wo kann man das machen?“ Anschließend seien Vereine und Trainer gefragt, die Talente fördern und ihnen die richtige Technik vermitteln.

Drechsler möchte jungen Menschen dabei keinen bestimmten Weg vorschreiben. Viel wichtiger sei es, überhaupt aktiv zu werden. „Es lohnt sich immer, etwas anzufangen, woran man Spaß und Freude hat und vielleicht mit Gleichgesinnten gemeinsam Sport zu treiben.“ Wer verschiedene Bewegungsformen ausprobiert, könne seine persönlichen Stärken ent-

decken. „Man sollte einfach mal ausprobieren und dann seine Stärken finden – in der Disziplin, in der Sportart“, sagt sie. Gerade die Leichtathletik biete dafür zahlreiche Möglichkeiten. „Es ist beeindruckend, wenn man die Athleten sieht. Diese Disziplin in Perfektion sieht so leicht aus. Aber man kann es wirklich von klein auf trainieren.“

Und ihre Hoffnungen reichen über den Wettkampftag hinaus. „Ich wünsche mir natürlich, dass diese Veranstaltung auch eine traditionelle Veranstaltung wird, dass das nicht nur in diesem Jahr stattfindet, sondern wirklich jedes Jahr mit all den Kooperationspartnern zusammen.“

Für Drechsler wäre eine Fortsetzung nicht nur sportlich ein Gewinn. „Es ist ein Wert für Halberstadt. Und es zeigt natürlich auch, was Halberstadt sein kann.“ Der erste Höhenflug hat damit aus ihrer Sicht nicht nur die Stabhochspringer in die Höhe gebracht, sondern auch die Leichtathletik in Halberstadt sichtbar und erlebbar gemacht.